Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der
  TVE teaterverlag elgg,
  Bahnhofplatz 6
  CH-3123 Belp
  Tel. + 41 (0)31 819 42 09

  www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch

  Öffnungszeiten:
  Dienstag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr

- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.

- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.

- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.

- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.

- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.

- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).

- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.

- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.

- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“ Rudolf Joho

Katharina Nimanaij

Rosenholz

Tragikomödie

Besetzung 2♂
Bild Gemüselager

«Und ich will dich weder verbränne, no im Bode verloche wie ne tote Hund.»

Oskar und Johannes könnten nicht gegensätzlicher sein. Und doch leben sie seit 25 Jahren in einer Beziehung. Natürlich reiben sie sich nicht selten aneinander auf. Und doch scheint es, dass sie einander richtig gehend brauchen. Ungewöhnliche Wendungen geschehen, als Oskar begehrt aus dem gemeinsamen Geschäft auszusteigen. Sein Berufswunsch – er möchte Bestatter werden - bringt das Beziehungsgerüst ganz schön ins Wanken. Durch zahlreiche Auseinandersetzungen kommen sich die beiden am Ende immer näher. Jeder lernt die Macken des anderen zu akzeptieren und teils sogar zu schätzen. Doch dann geschieht das Unbegreifliche.

Das Stück lässt niemanden kalt, geht es doch um Leben und Sterben. Auch um eine Beziehung mit vielen Stolpersteinen. Ob man will oder nicht, man lacht über Dinge, über die man sonst nicht lachen würde.

«Mi sött sich zu Läbziite gägesiitig viel meh wertschätze, denn bruchti's de ganz Klimbim nid a re Beerdigung.»

Leseprobe
Copyright by Verlagsverlag elgg in Belp

Personen

Oskar Büehl — Ein etwas schräger Typ mit einer skurrilen Lebenseinstellung. Ein Abenteurer. Er war als Überlandfahrer unterwegs, als er Johannes begegnete, und sein Leben komplett auf den Kopf stellte. Mit ihm zusammen gründete er das „Comestible Büehlberg.“ Seit 25 Jahren arbeitet und lebt er mit Johannes ein geordnetes Dasein. Mit der Zeit kann er seine Sehnsucht nach Veränderung nicht weiter vor seinem Freund geheim halten.

Johannes Berg — Für Johannes bedeutete es ein gewagter Schritt mit Oskar zusammen ein völlig neues Leben aufzubauen. Johannes liebt das einfache und ruhige Leben und hasst Veränderungen. Trotzdem blüht er richtig auf im „Comestbile Büehlberg“ und in der Beziehung zu seinem Freund. Die Herausforderungen in dieser Beziehung scheinen ihn wach zu rütteln. Er muss sich eingestehen, was in seinem Leben Priorität hat, das Geschäft, oder die Beziehung.

Leseprobe
Copyright by tve teamverlag AG in Belp

Ort

Überall

Zeit

Gegenwart

1. Szene

Es muss klar erkennbar ein Gemüselager sein. Mit Harrassen, einem Tisch zum Gemüse putzen etzetera.

Oskar ***steht am Tisch und versucht mit ungeschickten Griffen aus Zeitungspapier einen Kopfsalat einzupacken.*** Äch, das muess doch äifach gah, gopf!

Johannes ***betritt fröhlich pfeifend mit einer Einkaufstasche die Szene.*** Hallooo!

Oskar ***unfreundlich.*** Hoi.

Johannes Was söll denn das ge?

Oskar Was echt!

Johannes Ach sooo, du willsch e Roseverpackig mache! Sieht aber nid guet us! Söll ich es dir nomal vorzäige?

Oskar ***schmeisst den Salat samt dem Papier in einen Harass.*** Näiii!

Johannes ***wird laut.*** Aber deswege muesch sicher nid de Salat umenand rüehre! Diini Schiissluune isch äifach nümme zum Ushalte!

Oskar Ach so, häsch also doch gschnallet, dass öppis nid stimmt zwüsche üs. Und wie lang willsch das äifach so hi neh? Würd im Fall scho lang gern mit dir schwätze, aber der Herr Berg mit de grüene Latzhösli isch ununterbroche im Stress und hätt Null Ziit für siin liebe Fründ.

Johannes ***verschwindet im Off und ruft.*** Magsch au e Glas Wii und… e chli Olive und Parmesan?

Oskar Klar! Frässemer und suufemer, schlömer üs d Ränze voll und vergässemer üsi Problem. Irgendwänn wird denn alles vonem sälber besser. Super Vorschlag, Bravo! Echt super!

Johannes ***erscheint mit der Flasche Wein.*** Und wänn, stellsch dir vor, söll ich miis Büro mache?

Leseprobe
Copyright by the theaterverlag emil in Belp

Oskar Immer chunnt zerscht de Salat womer muess in Chüeler stelle, oder Tomate und wenn endlich alles versorget isch, denn muessmer de Lade pützle und nochher schnäll öppis Znacht esse und denn hoppla! Grad sofort is Büro und dert dörf me de Boss nid störe, das verträit er denn gar nid!

Johannes Jetzt chömer jo chli schwätze.

Oskar ***fällt ihm spöttisch ins Wort.*** E chli schwätze, gäll! Nett!

Johannes Du bisch emol so begäischteret gsi vo der Idee mir chönntet zäme es Gschäft ufmache! Und du häsch haargenau gwüsst, was uf üs zue chunnt! Zerscht ds Gschäft und denn s Privatläbe! Das isch Fakt!

Oskar Ebe gard drum hanget mir de Lade zum Hals us! Immer zersch de Lade, d Chunde, s Büro, s Gschäft! Ich halte‘s nümme us. Dasch äifach nid miis Ding! Die ewige Floskle si mir i dr Seel zwider. „Grüezi Frau Meischterhans, danke Frau Meischterhans, klar doch Frau Meischterhans!“ Ach de ganz Mischt chotzt mich a!

Johannes Denn stiig doch us! Das willsch doch, oder? Abhaue willsch! Dasch diini Masche! Immer wieder abhaue! Nüt durezieh. Käi Durchhaltewille, käi Verantwortig. Bloss immer nu dervo seckle. Vom Barkeeper zum Wältebummler und denn Laschtwagechauffeur! Äntliche chli Fuess gfasst im Comestible Büehlberg und scho wieder gnueg devo. Merci du! Wie lang willsch diis Läbe immer wieder umkremple? Sägemer wie lang haltsch das no dure?

Oskar Immer no besser wie ständig uf em Zahfleisch laufe, so wie du in letschter Ziit. Und tuusig Mal besser wie vierzg Johr lang zu der gliiche Tür ine und use tschalpe. Und für was? Für e bitzeli Chole. Und am Ändi vom Läbe kaputt an Liib und Seel.

Johannes So dramatisch isch es itz au wieder nid! ***Er plagt sich ungeschickt mit der Flasche Wein ab.***

Leseprobe
Copyright by ve teater verlag Köln Berlin

Oskar ***reisst ihm die Flasche aus den Händen.*** Chum gib her, susch machsch no Unfall!

Johannes Siehsch d Fläsche ohni Brülle?

Oskar Witzig!

Johannes Dasch au so öppis. Diini Macke mit dr Brülle! Würsch sie gschiider alegge denn tätsch d Wält um dich ume e chli rosiger wahrneh! Halbe blind dur d Gägend tschalpe! Für was?

Oskar Ich wäiss nid wieso du das nid respektiersch? Du söttsch jo am Beschte wüsse wieso ich käi e Brülle alegge!

Johnnes Es gebti Linse…

Oskar Die verträg ich no weniger, ***Laut.*** …das wäisch doch! ***Der Zapfen knallt, die Flasche ist geöffnet.***

Johannes Muesch wieder extra Lärme mache? Wäisch haargenau, dass es die überobe nid verträget.

Oskar Ach, was, dene Bünzlis muess me Mol chli um d Ohre flattere, susch verblödets no komplett vor ihrer Glotze!

Johannes Genau eso entstönd Problem. Wie wemer no nid gnueg dervo hettet.

Oskar giesst Wein in die Gläser und schüttet daneben.

Johannes He, luegsch! Alles dernäbe!

Oskar Nume zwäi Tröpfli, das liit wohl no drinne, oder! Proscht!

Johannes ***nickt.***

Oskar Proscht!

Johannes ***setzt sich auf einen Harass gegenüber Oskar, der es ihm gleichtut.*** Dihäi chönntsch jo Brülle nun würklich alegge, da sieht dich ja niemert usser ich.

Oskar Chömer das Brüllethema abschlüsse und zum Hauptthema abschwänke?

Johannes Und da wer?

Leseprobe
Copyright by ve heatervelag eggin Belp

Unverhofft klingelt es.

Oskar Gopferdeckel wänn kapieret die Lüüt, dass au s Comestible Büehlberg am halbi siebni de Lade zue macht? Wette dasch Zimmerlinde… ***Geht ab.***

Johannes ***leise.*** Zimmerlinde!

Oskar ***hört man aus dem Off.*** Aha, Grüezi Herr Hundwiler. ***Herr Hundwiler murmelt etwas, was man nicht versteht…*** Näi käis Problem, mir sind no am Ufruume. ***Wieder hört man Herrn Hundwiler murmeln…***

Oskar Für Sie doch immer Herr Hundwiler… gern… ***Erscheint im Lager und fasst nach einem Kopfsalat, den er Johannes entgegenwirft und flüstert.*** Würdet Sie de chli schön iipacke, bitte!

Johannes ***auch leise.*** Sölled mer de Schnägg da use neh?

Oskar ***immer noch im Flüsterton.*** Ach was, lo nen in Rueh, dasch Natur. De het sich in Chopf gsetzt, dass er im Salat vom Hundwiler will es Pfuusi mache…

Johannes will Oskar helfen, doch der lässt es nicht zu.

Oskar ***entreisst Johannes den Salat samt Schnecke und eilt damit zurück in den Laden. Man hört ihn freundlich plaudern.*** Sodeli, das hettemer. Läider chan ich ihn nid so schön verpacke wie der Johannes, isch es Ihne gliich? ***Herr Hundwiler murmelt etwas, was man nicht versteht.***

Oskar De macht das 4 Franke 15… und 85 Centimes zrugg…

Herr Hundwiler murmelt etwas, was man nicht versteht.

Oskar En schöne Abig und säget Sie ihrer Frau en schöne Gruess.

Herr Hundwiler murmelt etwas, das man nicht versteht.

Leseprobe
Copyright by theaterverlag elgg in Bern

Die Ladentür geht zu. Man hört wie ein Schlüssel im Schloss gedreht wird. Oskar erscheint frech grinsend vor Johannes.

Johannes Du bisch scho en huere Hüüchler!

Nun lachen sie beide.

Oskar ***singt.*** Chrücht es Schnäggli, chrücht es Schnäggli ds Bärgli uf, ds Bärgli uf, äne wieder abe, äne wieder abe uf em Buuch, uf em Buuch.

Johannes Fääiin. Machsch das im Fall guet mit der Chundschaft. Me chönnt nid mäine, dass de gnueg häsch vo dem Gschäft.

Oskar Ich han aber gnueg. Täglich. Immer wieder vo Neuem. All die Nettigkäite, die banale Gschpröch und all die Chrankegschichte, wo me sich do muess alose…

Johannes Weme es Gschäft het, isch das nun mal so. "Der Kunde ist König“. Dasch villicht en abdroschene Spruch aber d Wohrhäit! Das säit dir jede, wo en Lade het. Und jede andere Job wird mit der Ziit au zur Routine und es git Sache, wo äim langwiile dasch normal. Käi Grund zum s Handtuech werfe!

Oskar Normal! Was isch normal? Und überhaupt! Interessiert mich was normal isch? Wäisch wie viel Lüüt en Job mached, wo sie langwiilet? Und wäisch was sie mit em Fruscht mached, wo sie derwäge händ? Sie lönd en a allne andere ab. Fruschtrierti Bünzlis. Näi danke, sowiit lon ich es bi mir nid cho, das säg ich dir!

Johannes Dörf ich dich dra erinnere wie du d Schnauze voll gha häsch vom Laschtwage fahre. Vom alläi underwägs sii. Und jetzt….

Oskar Jetzt han ich aber gnueg vo dem Lade. Früehner, wo ich mit em Lieferwägeli ha chönne umechessle, isch es chli besser gange. Aber hinder em Ladetisch… näi du, dasch nid miini Wält!

Johannes ***schüttelt den Kopf und lacht.*** Bisch du en verdrüllete Chäib, merci! Denn leg doch äifach diini Brülle a und

Leseprobe
Copyright by Verlag Peter Weber Verlag Belp

du dörfsch wieder fahre und liefere. Mir wer es no so recht, im Fall. Ich bin tuusig Mal lieber im Lade. Ich schetze‘s ebe, wenn ich de Lüüt chan e Fröid mache. Wenn ich ihne mit ere schöne Verpackig vo ihrem Gmües cha es Lächle abgwünne! Verstohsch das e chli?

Oskar Ach, John! Die verwöhnti Garde vo üsere Gsellschaft mit Salatblettli und ere schöne Verpackig beglücke…

Johannes Ich ha alles gmacht, dass du‘s i üsem Comestible guet häsch. Du aber willsch diin sture Grind duresetze! Willsch käi Brülle alegge! Do dermit manövriersch dich jo sälber hinder de Ladetisch!

Oskar Villicht han ich‘s unbwusst welle beschleunige!

Johannes Was denn?

Oskar E nöi Wändi! Öppis Neus a packe! Neustart!

Johannes ***schüttelt den Kopf.*** Warum? Jetzt wo üses Gschäft sich en guete Name gmacht hät und so super lauft…

Oskar Diis Gschäft! Es isch diis Gschäft. Du bisch begäischtert dervo! Ich scho lang nümme!

Johannes Aber emol gsi und denn no wie!

Oskar Ziite änderet sich. Alles isch im Wandel. Nüt bliibt so wie es isch. Das isch Läbe! Nid stoh bliibe, näi! Mit bewege! Läbe! Usem Volle schöpfe!

Johannes Okay! Ich kapier, dass du d Nase voll häsch vom Gschäft. Dass du öppis andersch willsch mache. Okay! Jo und ich? Mich lasch äifach la hange, oder wie?

Oskar Wenn du immer no de Plausch am Comestible häsch, denn ghäisst das nid, dass ich das au muess! Und wänn ich will usstiige, muesch du diis Gschäft doch nid au an Nagel hänke, oder!

Johannes ***überlegt und schiesst dann drauflos.*** Du häsch recht! Ich chönnt jo e Ladehilf engagiere!

Oskar Klar doch!

Lesepobe
Copyright by Weiterverwendung nur mit Beleg

Johannes Aber ich stell sicher nid e Frau mit Ruggebeschwerde ii. Ich bruuch en Typ, wo öppis mag ushalte und nid wegere Harasse Härdöpfel i d Chnü goht!

Oskar Was? En Typ?

Johannes Ja. En junge ersch no! Und zwar käis bläichs Buebli mit Pickel am Grind. Äine, wo sich darf zäige im Lade!

Oskar Du alte Glüschteler. Dert dure lauft‘s!

Johannes Iifersüchtig?

Oskar Chabis.

Johannes E chli scho, gäll?

Oskar ***genervt.*** Spinnsch! Näi!

Johannes Denn isch jo guet. Ich sueche e Ushilf fürs Comestible und du… eh was willsch denn du äigentlich mache? Willsch wieder go Laschtcharre fahre?

Oskar Nää!

Johannes Was denn? Fitnesstrainer?

Oskar Chalt.

Johannes …oder… Chällner?

Oskar Chalt.

Johannes …oder… oder… jetzt han is! Friedhofsgärtner. ***Lacht über seinen eigenen Witz.***

Oskar ***bleibt ernst und nachdenklich.*** Warum nid. Oder Bestatter.

Johannes Jetzt machsch aber en Witz!

Oskar Da wer Mol öppis total andersch und öppis Nöis!

Johannes ***erhebt sich und beginnt wieder zu arbeiten.*** Also wenn das d Problem sind, wo du mit mir muesch bespräche, denn simer jetzt am Änd! S Chalb mache chömer spöter. Jetzt wird endlich fertig gmacht!

Oskar bleibt auf dem Harass sitzen und sinniert vor sich hin.

Johannes ***schubst ihn.*** Herr Büehl, schaffe, nid tröime, bitte!

Oskar Jetzt häsch mich ächt uf e super Idee bracht!

Leseprobe
Copyright by ve teaterverlag eugen Belp

Johannes ***bleibt abrupt mit einem Harass voll Gemüse stehen.*** Bestatter… ha, ha, haaa! Du bisch en Globi!

Oskar Han ich dir die Gschicht vo der Amalie scho mol verzellt?

Johannes Du häsch mir vieli Gschichte vo der Amalie verzellt!

Oskar Mit ihre han ich immer Beerdigung gspielt!

Johannes Do sind ihr Goofe gsi…

Oskar Scho, aber mir händ es genau richtig gmacht, verstohsch!

Johannes Was denn?

Oskar Mit ihre han ich miini Brülle öppe füfzg Santimeter tüüf i der Erde begrabe, damit ich sie nie meh muess alegge und mich miini Kumpels deswäge nie meh chönd uslache. Denn hämer mit de grosse Schufle Erde uf d Brülle gschüttet und sind mit de Gummistifel so lang druf ume tramplet, bis alles platt isch gsi. Nochher hämer am Grab vo dr Brülle Happy Birthday gsunge! - Vergiss es nie meh! Dasch so herrlich gsi! E totali Erlösig.

Johannes ***schüttelt benommen den Kopf.*** Aber wege dem chasch doch jetzt nid vom Gmüeshändler uf Bestatter umsattle, oder? Das sind Chindergschichte, sentimentali Erinnerige, nid meh und nid weniger!

Oskar Mir händ no viel meh begrabe, im Fall.

Johannes D Badhose mit de z lange Hosebäi…

Oskar So luschtig! Nääii! Mir händ au d Angscht begrabe.

Johannes Was?

Oskar Denn, won ich usem Gymer gfloge bin, han ich so Schiss gha ‘s miim Vatter z säge, dass ich käi Nacht meh han chönne durepenne! Denn hätt d Amalie mir ghulfe und es schwarzes Monschter glismet und s mit Watte usgstopft. Sie hät ihm grossi grüeni Chnopfauge agnäiht und gsäit: Das isch d Angscht! Denn hämer das Monschter begrabe….

Leseprobe
Copyright by theateraufdeutsch.ch

Johannes setzt sich wieder auf den Harass und starrt ungläubig auf Oskar.

Oskar ***stösst ihn an.*** Du muesch denn die wiisse Hämper bügle, ich chan so öppis nid.

Johannes Tröim wiiter. Ich und diini Hämper bügle, bisch verruckt! Ich han käi Ziit für so Schischifuss. Du chasch nid uf Bestatter umsattle, will du nid chasch Hämper bügle. ***Lacht.***

Oskar Ich finde scho öpper, wo miini Hämper gern würd bügle!

Johannes D Frau Bösiger! Die hofft scho lang, dass du uf ein Chlapf nümme schwul bisch, die Chueh!

Oskar Häsch Schiss, dass sie es schafft, oder was?

Johannes Näi, aber sie nervt trotzdäm, wenn sie dich aluegt mit ihrem Silberblick. ***Klaubt eine kleine Schachtel hervor.*** Chumm en Schnupf, das putzt s Hirni dure. Villicht bisch nochher wieder normal… ich mäine… wieder meh miin Oskar…

Oskar Weme dich beerdiget, denn müesst me dir unbedingt diis Roseholz Schnupftruckli in Sarg legge.

Johannes ***streut kleine Häufchen Tabak auf Oskars und seinen Handrücken.*** Ich will aber sicher nonig über de Jordan. So wenig wie du, im Fall.

Oskar ***streckt seine Handballe Johann entgegen.*** Also denn halt, Sprüchli…

Johannes „Eine Kuh hat vier Beine an jeder Ecke eine. Hat sie mal keine, gheit sie um, Bumm! Priiiis!“

Beide ziehen den Tabak in die Nase. Putzen und Niesen.

Oskar Was für e Sinn het de Spruch äigentlich?

Johannes Ohne Sprüchli isch de Priiis nüt wärt! Das ghört derzue.

Oskar Bravo, das häsch gschafft!

Johannes Und? Wie gaht‘s diim Hirni? Suuber worde?

Leseprobe
Copyright by the Esterverlag in Bern

Oskar Scho, aber ich muess immer no an Bestatter dänke, wenn du das mäinsch.

Johannes ***nimmt einen Harass und beginnt wieder zu arbeiten.*** Denn probier‘s mit Schaffe. Diini Fürz useschwitze!

Oskar ***seufzt und steht auf, um Johannes widerwillig zu helfen.*** Säg emol ehrlich! Chotzt dich das nid a? Jede Tag Salatchöpf am Morge uspacke, iipacke und Zobig wieder verruume?

Johannes Näi. Aber diis Gjammer, das gaht mir langsam uf de Wecker!

Oskar Drum müemer öppis ändere…

Johannes ***gibt keine Antwort.***

Jeder arbeitet in seine Gedanken versunken vor sich her.

2. Szene

Immer noch im Lager von Comestible Büehlberg.

Etwa 10 Tage später.

Man hört etwas rumpeln und jemanden keuchen. Oskar erscheint und bemüht sich, einen Sarg in das Lager zu schleppen.

Oskar Danke Sven! Jetzt schaff ich es alläi. Merci.

Johannes ***ruft aus dem Laden.*** Was machsch au du? Muess ich cho helfe?

Oskar Joooo!

Johannes ***bleibt völlig konsterniert am Eingang stehen.*** Spinnsch du!

Oskar Nid schimpfe. Zersch zuelose, bitte.

Johannes Mir staht d Arbet bis zum Hals und du häsch nüt als Schiissdräck i dr Bire, näi, näi! Das gaht jetzt echt z wiit!

Leseprobe
Copyright by ve-tealterverlag elgg in Belp

Oskar Ich stell en e chli uf d Siite, dött an Rand, denn isch er nid im Weg. Ha ihn vom Sven dörfe uslehne. Die händ en für siis Theater bruucht.

Johannes Sind jetzt uf äinisch alli verruckt worde! Was willsch mit dem Sarg i üsem Lager?

Oskar Sicher käi Salatchöpf dri legge!

Johannes Du nervsch im Fall massiv!

Oskar Los zue! Ich bin go google was em Bestatter siini Ufgab isch. Das het mich voll packt. Ich chönnt die zwäi jährегi Usbildig bruefsbegleitend mache. Denn no dräi Kursmodul a je zwäi Täg und denn Prüefig.

Johannes Chani no halbwegs folge. Aber warum de Sarg?

Oskar Eh, wo ich de Sven mit dem Sarg ha gseh, han ich halt gfragt, ob er ihn nid grad bi üs würd abstelle. Ha dänkt, so chönnt ich mich echli dermit befasse. Du wäisch, ich mache nüt i miim Läbe halbhärzig!

Johannes Jetzt gaht denn de Lade uf und du hocksch ufeme Sarg und häsch d Bire voll mit komische Gedanke und ich sött de Lieferwage fülle. Näi, ohni mich.

Oskar Jetzt tue doch nid so dumm. Immer wenn öppis chli andersch isch im Alltag, denn trüllsch du grad dure! Derbii isch genau das der Grund gsi, weshalb du mich vor 25 Johr ums Verrecke häsch welle!

Johannes Mach was de willsch. Aber ich will mit dem Sarg und diim nöie Hirngespinscht nüt, eifach räin gar nüt z tue ha! Kapiert!

Oskar Kapiert Boss! ***Er schiebt den Sarg ganz an den Rand des Raumes und bittet.*** Chan ich en do stah la? Do stört er dich nid, oder?

Johannes ***lacht gehässig.*** Du bisch so öppis vo…

Oskar ***grinst.*** Sodeli und jetzt nehmet mer en Schnupf mitenand und denn isch d Luft im Comestible wieder rein, gell!

Johannes ***zögernd.*** Vo mir us.

Leseprobe
Copyright by Weetenverlag Burg in Beip

Oskar ***setzt sich auf den Sarg und deutet Johannes neben ihn zu sitzen.***

Johannes Näi! Sicher nid dött. Ich nid!

Oskar Chumm jetzt, sitz ab. Ob ufeme Sarg hocksch oder ufeme Harass macht em Schnupf nüt us!

Johannes ***setzt sich neben Oskar und lacht plötzlich.*** Spinner! Du bisch echt en Spinner! ***Dann holt er seine Rosenholzschachtel hervor und wieder streut er vorsichtig je zwei Häufchen Tabak auf ihre Handflächen.***

Oskar Es war einmal…

Johannes …ein Teddybär, der ist nicht mehr. Er trank Bier, ass Wurst und Brot und als er starb da war er tot! Priiis.

Wieder ziehen sie den Tabak durch die Nase…

Oskar So ne Chabis! Wieso mach ich das äigentlich jedesmal mit?

Johannes Wege de schöne Sprüchli!

Oskar Also das mit dem tote Teddybär het fasch e chli passt!

Johannes ***springt vom Sarg auf.*** Jetzt langet‘s aber! Hopp a d Seck! Mir müend los.

Oskar Halt, halt! Zerscht üsen Kaffi! Oder müemer neuerdings sogar uf de verzichte?

Johannes Näi scho nid. ***Geht ab man hört die Kaffeemaschine surren. Erscheint mit zwei Bechern Kaffee und sucht nach einer Sitzgelegenheit.***

Oskar ***sitzt immer noch auf dem Sarg.*** Do isch no chli Platz.

Johannes Ich trink sicher käi Kaffi ufeme Sarg obe.

Oskar Chumm, sitz. Was cha denn passiere wetti wüsse?

Johannes ***setzt sich zögernd neben Oskar.*** Logisch passiert nüt. Mich stresst äifach diin Furz mit dem Sarg i üsem Gmüeslager.

Oskar Isch nume Holz. Wie üse Tisch, wo mir ds Gmües rüschte und putze. Bäides us Holz.

Leseprobe
Copyright by Theaterverlag Emil Gross in Belp

Johannes Scho klar. Nervt trotzdäm. Wie lang, e so ungefähr, muesch du dich mit dem Sarg i diin neue Bruef iischaffe?

Oskar Das chan ich jetzt no nid sicher säge. Ich möcht ihn ebe Mol ufmache und denn chli dri lige.

Johannes Wie bitte! Du willsch… da im Gmüeslager in Sarg ine lige?

Oskar Wär es dir lieber i üsere Wohnig?

Johannes Näiii! Spinnsch! Erscht recht nid!

Oskar Ich will mich äifach nöcher mit em Tod befasse. Ich will dem Thema nid uswiiche. Du und ich sind au nümme die Jüngschte im Fall. Und mir händ üs no nie, no gar nie dermit befasst. Mir läbet e so, wie wemer no alli Ziit vo der Wält vor üs hättet. Das hämer aber ebe grad nid!

Johannes Also ehrlich gsäit, ich ha anderi Gedanke im Chopf. Ich läbe jetzt und hütt. Ich ha käi Bock über s Stärbe nohzdänke.

Oskar Und was machsch mit mir wenn ich stirb, he?

Johannes ***Genervt.*** Hör uf so Züüg schwätze!

Oskar Säg scho, was würsch du mache mit mir? Verbränne? Erdbestattig? Was?

Johannes ***nestelt in den Hosentaschen…***

Oskar Nimm jo nid diis doofe Roseholzschnupftruckli vüre. Gib mir lieber e plausibli Antwort uf miini Frag.

Johannes Häiligsterne! Ich sött go liefere und du inere halb Stund de Lade ufmache und du fragsch mich wien ich dich würd beerdige, falls es sowiit wer!

Oskar Du säisch jo sälber, dass mer no e halb Stund Ziit händ.

Johannes Du häsch Mol gsäit, ich söll dich verbränne, du wellsch d Umwelt nid mit diine Überreschte belaschte. Mir laufet ja jetzt scho uf luuter Liiche umenand!

Oskar Ebe gesehsch! Käi Ahnig vo miine Wünsch. Und warum? Will mir nie Ziit händ zum Rede.

Leseprobe
Copyright by Weitervertrieb eigener Beiträge

Johannes ***schaut auf die Uhr.*** Was bliibt mer andersch übrig. Gschäft isch Gschäft.

Oskar Ich will nid verbrännt werde. Ich will e Erdbestattig. Ich finde, das Ritual hilft äim besser zum chönne endgültig Abschied neh. Und spöter het me e Ort, wo me siis Liebschte, wo me verlore het, cha go bsueche und an ihns dänke.

Johannes bleibt still, kämpft offensichtlich mit den Tränen.

Oskar He, säg doch öppis? ***Bemerkt, dass Johannes traurig ist.*** Du bisch aber nid am lätsche oder?

Johannes Ich… will nid, dass du stirbsch. Und ich will dich weder verbränne, no im Bode verloche wie ne tote Hund.

Oskar Bisch du e Memme! ***Blickt auf die Uhr.***

Johannes Wäisch was? Ich bin froh, wenn du diini Usbildig als Bestatter hinder dir häsch, denn chömer villicht au wieder Mal normal zäme schnörre und das statt ufeme Sarg sogar amene Tisch!

Oskar Du hesch weder uf em Sarg no am Tisch Ziit für nes Gspröch.

Johannes ***setzt sich neben Oskar auf den Sarg.*** Aso am Morge vor em Liefere und em Lade ufmache über de letscht Wunsch schwätze…

Oskar Useschiebe bringt‘s jo au nid, oder!

Johannes Also du willsch e Erdbestattig. Das han ich verstande und das respektier ich denk au.

Oskar Und denn läit me mich imene wiisse Hämp in Sarg und biiget no es paar roti Nägeli uf miini Bruscht.

Johannes Das würd ich nid zueloh. Ich wäiss, dass du Nägeli nid gern hesch.

Oskar Stopp! Fangemer mal bim Hämp a! Es wiisses Hämp zu miim Teint gsehch jo total verschisse us! Ich will

Leseprobe
Copyright by tve teaterverlag elgg in Belp

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse

TVE teaterverlag elgg
Bahnhofplatz 6
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch